

Konzeption

„Beteiligung der Polizeien der Länder und des Bundes an der Spieltagsplanung für Fußballspiele“

1 Regelungsbereich und Ziele

Diese Konzeption regelt das Verfahren und die Abläufe zur Beteiligung der Polizeien der Länder und des Bundes an der Spieltagsplanung für Fußballspiele der Bundesliga, der 2. Bundesliga, der 3. Liga, der Regionalligen (Bundesspielklasse bis 2011/12) und des DFB – Pokals.

Die Konzeption soll die gut entwickelte Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), der Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) und den Polizeien der Länder und des Bundes im Rahmen der Spieltagsplanung weiter intensivieren und bewährte Verfahren und Abläufe fortentwickeln.

Darüber hinaus hat die Konzeption das Ziel, einsatzmäßige Belastungsspitzen der Polizeien der Länder und des Bundes zu reduzieren.

2 Grundlagen Spieltagsplanung

Grundlagen für die Planungen des deutschen Fußballs sind der koordinierte internationale Terminkalender der FIFA und der Rahmenkalender der UEFA.

Die Spieltagsplanung verläuft in drei Phasen:

- **Phase 1 - deutscher Rahmenterminkalender**

Die Festlegung des deutschen Rahmenterminkalenders erfolgt in der Regel in der letzten DFB-Präsidiumssitzung eines Jahres (Ende November / Anfang Dezember). Er beinhaltet die Rahmendaten der UEFA und FIFA (Spieltage, Abstellungsperioden) sowie die Spieltage des Ligabetriebs der jeweils folgenden Saison.

- **Phase 2 - Rohplanung der Spieltage einer Saison**

Die Rohentwürfe für die Spieltagsplanung werden nach Abschluss des Lizenzierungsverfahrens veröffentlicht (Juni). Sie enthalten die Spielpaarungen sowie die Terminierung der Spieltage.

- **Phase 3 - Feinplanung der Spieltage**

Die einzelnen Spieltage werden grundsätzlich vier bis sechs Wochen im Voraus fein geplant. Hier erfolgt eine zeitgenaue Festsetzung der Spielbegegnungen.

Die Planerstellung erfolgt computergestützt. Der Plan ist dynamisch und wird aus den abgestimmten Vorgaben berechnet. Grundsätzlich wird hierbei ein sicherheitsrelevanter Anpassungsbedarf bereits frühzeitig berücksichtigt (so künftig auch „einsatzmäßige Belastungsspitzen“ der Polizei).

Die Spieltagsplanung ist hochkomplex und weist viele Abhängigkeiten auf. Jede Vorgabe schränkt die Flexibilität im folgenden Planungsprozess ein und erschöpft schnell den Handlungsspielraum. Polizeiliche Anforderungen sind deshalb unter diesen Rahmenbedingungen möglichst frühzeitig und zielorientiert zu formulieren.

3 Einsatzmäßige Belastungsspitzen

Einsatzmäßige Belastungsspitzen der Polizei mit Relevanz für die Spieltagsplanung sind polizeiliche Einsatzlagen, bei denen

- die verfügbaren Ressourcen der Einsatzeinheiten der Polizei für die erfolgreiche Einsatzbewältigung ausgeschöpft werden müssen,
- sich die Einsatzzeiten unter Berücksichtigung der Reisezeiten sowie notwendiger Ruhezeiten mit den Spieltagen überschneiden und
- Kräfte der Einsatzeinheiten für die Bewältigung von Einsätzen anlässlich von Fußballspielen nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen.

Die einsatzmäßigen Belastungsspitzen werden auf der Grundlage bestehenden Erfahrungswissens und aktueller Lagebeurteilungen durch die Polizeien der Länder und des Bundes erhoben und abgestimmt.

Diese Einsatzlagen sind in der Regel weit im Voraus bekannt; in Einzelfällen können sich Belastungsspitzen jedoch auch kurzfristig ergeben. Neben festen Terminen gibt es Einsatzeinsätze, für die in der langfristigen Planung nur ein Zeitraum und erst zeitnah zum Ereignis ein fester Termin benannt werden kann.

4 Beteiligung der Polizei im Rahmen der Spieltagsplanung

4.1 Polizeiliche Ansprechpartner

Ansprechpartner der Polizeien der Länder und des Bundes für die Spieltagsplanung sind die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen sowie im Bereich der Regionalligen derzeit die Landesinformationsstellen Sporteinsätze (LIS) der Polizei Bayern (Regionalliga Süd), der Polizei Berlin (Regionalliga Nord) und der Polizei Nordrhein-Westfalen (Regionalliga West).

4.2 Rahmenterminkalender

DFB und DFL beteiligen die ZIS bei der Erstellung des deutschen Rahmenterminkalenders. Die bis dahin bekannten und abgestimmten einsatzmäßigen Belastungsspitzen der Polizei werden soweit möglich bei der Erstellung des Kalenders berücksichtigt.

4.3 Rohplanung

Die Ansprechpartner der Polizeien gem. Ziff. 4.1 teilen der DFL bzw. dem DFB zur Vorbereitung der Rohspielpläne die polizeilichen Planungsbedarfe mit.

DFB und DFL übermitteln den Ansprechpartnern der Polizeien die Rohspielpläne. Diese führen unter Beteiligung der Polizeien der Länder und des Bundes eine Lagebeurteilung durch und teilen dem DFB und der DFL unter Anwendung eines strengen Maßstabes weiteren sicherheitsrelevanten Anpassungsbedarf ligabezogen kurzfristig mit.

4.4 Feinplanung

DFB und DFL übermitteln den Ansprechpartnern der Polizeien gem. Ziff. 4.1 die Feinspielplanung. Diese führen unter Beteiligung der Polizeien der Länder und des Bundes eine Lagebeurteilung durch und teilen dem DFB und der DFL unter Anwendung eines strengen Maßstabes weiteren sicherheitsrelevanten Anpassungsbedarf ligabezogen kurzfristig mit.

4.5 Sonstiges

Sicherheitsrelevanten Anpassungsbedarf, der zwischen den einzelnen Beteiligungsphasen bzw. erst nach der Feinplanung bekannt wird (z.B. konkrete Termine von einsatzmäßigen Belastungsspitzen), teilen die Ansprechpartner der Polizeien der DFL bzw. dem DFB unmittelbar mit.

Einzelheiten der Zusammenarbeit sowie ggf. bestehenden aktuellen Anpassungsbedarf zu den Beteiligungsverfahren stimmen die Ansprechpartner der Polizeien mit dem DFB bzw. der DFL ab.